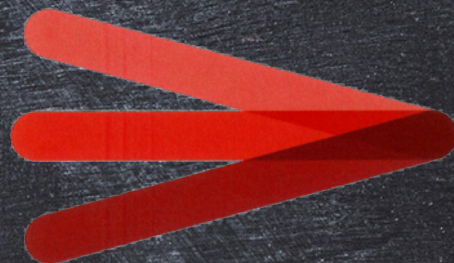


Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG & BRG Gleisdorf



Spatenstich

TEACHER TALK

Das Maturaball-Team

Seite 12

SICHERHEIT

Ein Semester Schulstraße

Seite 14



Mag. Christina Peinsipp
Direktorin

DIREKTORINSIDE

Schul-Schluss-Bilanz

Der letzte Schultag im Schuljahr ist ein von vielen ersehnter Tag, der Gott sei Dank bei den allermeisten unserer Schülerinnen und Schüler für große Freude sorgt. Warum? Die Ferien stehen vor der Tür! Und: Das Zeugnis passt! Noch besser: Das Zeugnis passt super! Viele schauen mit Stolz auf das vergangene Jahr zurück und nehmen an diesem Tag ihr Zeugnis, mit sich und ihrer Arbeit zufrieden, entgegen.

Wir sind am Gymnasium Gleisdorf in der glücklichen Lage, Kinder und Jugendliche unterrichten zu dürfen, die sich in ihrem Schul-Alltag gut zurechtfinden und die Bedingungen, die sie vorfinden, für sich zu ihrem eigenen und unser aller Vorteil gut nutzen können. Schlagzeilen, wie solche über eine erhöhte Anzahl an Suspendierungen in steirischen und natürlich auch anderen Schulen aufgrund eskalierender Gewaltakte, treffen auf unsere Schule zum Glück nicht zu. Natürlich bemerken auch wir, dass Corona und, ich denke, auch andere Bedingungen,

wie familiäre Problemfelder, die (mediale) Präsenz von Krisen, zu hohe Erwartungshaltungen in Bezug auf Leistung und natürlich auch individuelle Prädispositionen manche Jugendliche stark belasten. Umso wichtiger ist es in diesen Fällen, Schulgemeinschaft zu leben, in dem Sinn, dass Eltern, Kinder und Schule möglichst gemeinsam nach Hilfestellungen suchen und diese dann von den Betroffenen auch angenommen werden.

Fest steht aber auch, dass sehr viele Kinder und Jugendliche die Unbeschwertheit, Lebensfreude, Fröhlichkeit und oft auch Ausgelassenheit, die man mit Jungsein verbindet, zeigen. Die Bereitschaft Jugendlicher, Leistung in Form von schulischer Leistung zu zeigen, zeugt von hohem Verantwortungsbewusstsein; das Engagement Jugendlicher in den verschiedensten Bereichen – ob sie musizieren, sporteln, karitativ tätig sind – ist enorm; der Einsatz, den Jugendliche für „ihr“ Thema, wie zum Beispiel den Umweltschutz, aufbringen, ist bewundernswert; die Zielstre-

bigkeit, mit der Jugendliche in die Zukunft gehen, ist beeindruckend; die Reflektiertheit in Bezug auf eine Vielfalt an gesellschaftlich relevanten Themen ist für mich manchmal sogar überraschend. Diese Seiten der Jugend finde ich im öffentlichen Diskurs ein wenig unterrepräsentiert und deshalb ist es umso wichtiger, dass Schule ein Ort ist, wo diese Seiten Jugendlicher wahrgenommen, geschätzt und gefördert werden! Unsere Schule ist so ein Ort.

Solange Schüler und Schülerinnen mit solchen Eigenschaften unsere Schule besuchen und von Lehrerinnen und Lehrern, die diese Eigenschaften sehen, unterrichtet werden, wird der letzte Schultag im Jahr ein Tag sein, der für Freude sorgt.

Ich wünsche allen einen schönen letzten Schultag im Schuljahr und natürlich auch eine erholsame, erlebnisreiche und erfreuliche Ferienzeit!

Christina Peinsipp



Dr. Alja Gössler
Obfrau des
Elternvereins

TERMINE

Sprechstunden der Direktorin während der Ferien:

Mittwoch 12. Juli, 19. Juli, 30. August, 6. September 2023 jeweils 10 bis 11 Uhr

Kanzleistunden in den Ferien:

10. Juli bis 14. Juli, Mittwoch 19. Juli, 2. August, 9. August, 30. August 2023 jeweils 8 bis 10 Uhr

Ab 4. September ist die Kanzlei wieder täglich besetzt.

Wiederholungsprüfungen:

Montag, 11. 9. 2023, Dienstag, 12. 9. 2023

Schulbeginn:

Für alle am Montag, 11. 9. 2023 um 7:30 Uhr

Schulautonom freie Tage:

Herbstferien 26.10.2023 bis 2. 11. 2023
3. 11. 2023
10. 5. 2024
21. 5. 2024
31. 5. 2024

AUS DEM ELTERNVEREIN

OK

Letztes Jahr zu dieser Zeit habe ich mit euch überlegt, welches Schuljahr eigentlich das anstrengendste war. Es kam heraus, dass manches gestern wie eine Bergbesteigung gewirkt hat, heute aber im Rückblick ein Spaziergang war, eine Stufe, die ihr genommen habt.

Ihr könnt stolz auf euch sein, dass ihr diese vielen kleinen und großen Wege geht. Ich wünsche euch, dass ihr euch ok findet, auch wenn ihr vielleicht manchmal auf einem Weg stolpert oder etwas nicht beim ersten Mal klappt. Wir alle durchleben Zeiten, die anstrengender sind, und solche, die lässig laufen. Zeiten, in denen wir uns wohl fühlen, und solche, in denen alles schwer wirkt. Das Leben ist bunt, so wie wir alle.

Ich wünsche euch auch, dass ihr die Buntheit des Lebens seht und schätzt. Dass ihr eure Meinung vertretet, aber auch die der anderen respektiert. Habt Mut, voneinander zu lernen.

Hier eine kleine Übung für

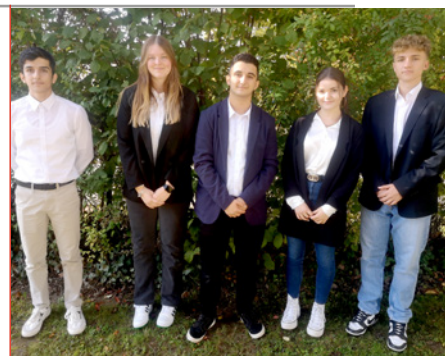
euch: Stellt euch in der Früh kurz vor den Spiegel und sagt euch: „Ich mag heute an mir ...“ Und dann irgendetwas Witziges, Positives nennen. Zum Beispiel: Ich mag heute an mir, dass mein Wecker nur einmal klingeln musste. Oder: dass ich unsere Katze davon ablenken konnte, ihr Spiegelbild anzugrunzen. Oder: dass meine Haare liegen, als wäre ich beim Friseur gewesen. Bei einem etwas wilden allerdings. Probiert das einmal aus. Denn nur, wenn wir uns selbst zugestehen, dass wir wirklich ok sind, nur wenn wir uns erlauben, aus unseren Fehlern zu lernen, nur wenn wir uns nicht innerlich beschimpfen, wenn jemand anderer etwas besser kann – dann können wir auch zueinander stehen. Miteinander lernen, und nicht aneinander vorbei. Dann hat Neid wenig Platz, aber Toleranz ganz, ganz viel. Dann darf der andere anders sein.

In diesem Schuljahr habt ihr viel gelernt. Miteinander, voneinander, vielleicht auch übereinander. Habt ihr auch auf euch geschaut?

Wir hier im Elternverein versuchen, auf das große Ganze dieses Gymnasiums zu schauen, genauso wie auf den/die einzelne/n Schüler:in. Wir können viel bewirken, auch, weil ihr uns dabei helft. Weil ihr uns rückmeldet, wenn etwas nicht so gut läuft und wenn ihr etwas ganz großartig findet. Danke dafür!

Seit zwölf Jahren bin ich im Elternverein tätig, acht Jahre davon hier am Gymnasium. Safer Internet, Schulstartfeste, unterschiedliche Projekte, viele Sitzungen, viel Unterstützung, die wir geben konnten. Und einige verfasste Eltern- und Obfrausichten. Unkonventionell manchmal, vielleicht ein bisschen emotionaler als die üblichen Aufzählungen, was wir alles so geleistet haben. Wisst einfach, wir sind für euch da, wir bemühen uns, und wir freuen uns über eure Hilfe.

Meine Zeit im Elternvereinsvorstand endet heuer. Danke für die echt feine Zusammenarbeit! Macht weiter, steht zueinander, steht zu euch selbst. Mit dem „Ich bin ok“ kommt das „Du bist ok“.



Team Schüler:innen- Vertretung

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler!

Schon wieder geht ein Schuljahr zu Ende, in dem wir hoffentlich viel Neues gelernt haben und wertvolle Erfahrungen sammeln durften. Auch wir als Schüler:innenvertretung blicken auf eine spannende Zeit zurück. Wir danken euch allen herzlich dafür, dass ihr uns das Vertrauen geschenkt habt, euch zu vertreten, und hoffen, dass wir eure Erwartungen erfüllen konnten. Wir haben uns bemüht, immer ein offenes Ohr für die Anliegen aller Schülerinnen und Schüler zu haben und auch im Schulgemeinschaftsausschuss Entscheidungen in eurem Interesse zu treffen. Hoffentlich ist es uns außerdem gelungen, mit unseren Aktionen etwas Abwechslung in den Schulalltag zu bringen. Aber genug zum vergangenen Schuljahr, denn jetzt erwarten uns alle die Sommerferien und eine wohlverdiente Pause. In diesem Sinne wünschen wir euch allen erholsame und erlebnisreiche Ferien, die euch darauf vorbereiten, im nächsten Jahr wieder voller Motivation in den Schulalltag einzusteigen.

Schöne Ferien!

Eure Schüler:innenvertretung





Prof. Schabl



Prof. Schellauf



Frau Maurer

NEUIGKEITEN AUS DEM *Lehrerzimmer*

Das Schuljahr 2022/23 war für unsere Schule ein ganz besonderes – immerhin war es das erste mit unserer neuen Direktorin Frau Mag. Peinsipp. Für manche Professor:innen war es jedoch auch aus anderen Gründen außergewöhnlich ...

Pensionierungen

Für Frau Prof. Schabl und Herrn Prof. Schellauf war 2022/23 das letzte Schuljahr an unserem Gymnasium.

Erstere ist eine Lehrerin mit einem großen Herzen für ihre Fächer Religion und Deutsch und einem noch größeren Herzen für ihre Mitmenschen. Für sie stand immer das Wohlbefinden ihrer Schüler:innen an erster Stelle und auch für die Kolleg:innen hatte sie stets ein offenes Ohr. Nun tritt sie nach mehr als zwanzig Jahren an unserer Schule ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Gleich tut es ihr Herr Prof. Schellauf. Mit ihm verlässt uns nicht nur ein Lehrer mit großer Leidenschaft für sein Fach Biologie, sondern auch ein wandelndes Lexikon der Zoologie. Von seinem enor-

men Fachwissen konnten nicht nur seine Schüler:innen, sondern auch viele Kolleg:innen profitieren – und das 33 Jahre lang.

Es gibt nur wenige Menschen, die länger an unserer Schule tätig waren. Eine davon ist Frau Maurer, der gute Geist unserer Schule. Sie trat in diesem Schuljahr nach 39 Jahren, in denen sie sich mit größter Umsicht, Fürsorge und Gewissenhaftigkeit um die Sauberkeit und Ordnung an unserer Schule gekümmert hatte, ihre wohlverdiente Pension an und wird uns allen sehr fehlen.

Wir wünschen den dreien alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt!

Willkommen zurück und Babyglück

Aber nicht nur Abschiede

gibt es zu beklagen, vier Professor:innen durften wir nach einer Pause auch wieder an der Schule begrüßen. Während Frau Prof. Eibel und Frau Prof. Fankhauser im Laufe des Schuljahres nach ihrer Babypause zurückkamen, durften wir Frau Prof. Strangas nach ihrer Bildungskarenz wieder bei uns begrüßen.

„Welcome back“ hieß es auch für Frau Prof. Steinwender, die am Ende des vorigen Schuljahres schon kurz an unserer Schule unterrichtet hatte. Sie übernahm im zweiten Semester die Musikstunden von Frau Prof. Raf-



Prof. Angerbauer

fold, die ein Baby erwartet.

Babyglück gibt es auch im Mathematikkollegium. Wir dürfen Frau Prof. Angerbauer sehr herzlich zur Geburt ihrer Tochter Magdalena am 8. März 2023 gratulieren und wünschen ihr und ihrer Familie alles erdenklich Gute!

ANTENNE STEIERMARK

Nach einem aufregenden Schultag fuhren wir, die 1B-Klasse, im Rahmen vom Sozialen Lernen mit Frau Prof. Shabani und Frau Prof. Korb mit dem Zug nach Graz.

Dort machten wir eine Führung durch das Gebäude der Antenne Steiermark. Wir lernten die Berufe beim Radio und die verschiedenen Genres der Lieder kennen, die beim Radiosender gespielt werden.

Danach gingen wir in das Studio B, wo uns lustige Fehler von Radiomoderator:in-

nen gezeigt wurden. Dort lernten wir auch die zwei goldenen Regeln beim Moderieren.

Anschließend wurden wir in ein kleineres Studio geführt, wo wir den am Abend gespielten Song „Snap“ von Rosa Linn in den Top 7 um 7 ansagen durften. Danach bekam jeder ein Goodybag geschenkt und wir fuhren mit dem Zug zurück nach Gleisdorf.

Es war ein sehr lustiger und lehrreicher Nachmittag.

Oscar Kober 1B



Die 1B war zu Gast bei der Antenne Steiermark und durfte sich aus nächster Nähe ansehen, wie Radio gemacht wird.



So sehen Sieger:innen aus! Das sind die Jahrgangsbesten unserer Schule beim Känguru der Mathematik. Mag. Verena Grader

KÄNGURU DER MATHEMATIK

Das Känguru der Mathematik ist auch heuer wieder durch unsere Schule gehüpft und hat Wettbewerbsbögen hinterlassen. Dieses Mal haben alle Unterstufenklassen sowie einzelne Schüler:innen der Oberstufe teilgenommen.

Aus diesem Grund kam es auch, dass am 18. März 2023 insgesamt 714 Schüler:innen des BG/BRG Gleisdorf zur gleichen Zeit über kniffligen Matheaufgaben brüte-

ten. Am 20. April fand die schulinterne Ehrung der Sieger:innen statt, bei der jeweils die Jahrgangsbesten kleine Sachpreise erhielten.

Ein herzliches Dankeschön an den Elternverein, der uns beim Kauf der Kängurus unterstützt hat, sowie an die Firma Aristo, die uns Geodreiecke und Minenbleistifte gesponsert hat.

Herzliche Gratulation allen Preisträger:innen!

Mag. Sonja Brunner

ERSTE-HILFE-PROFIS

Nachdem sie sich beim Landeswettbewerb in Graz den beeindruckenden zweiten Platz sichern konnten, machten sich am 6. Juni 2023 fünf Schüler:innen unserer Schule auf den Weg zum Maltschacher See nach Kärnten, um sich dort mit den besten Erst-Helfer:innen Österreichs zu messen. Bei diesem Bewerb mussten zehn Stationen rund um Erste-Hilfe absolviert werden. In diesem Zusammenhang war vor

allem Teamwork gefragt und mit guter Zusammenarbeit konnten die Schüler:innen in wenigen Minuten realistisch dargestellte Notfälle abarbeiten.

Auch bei den Theorie-Stationen glänzten die Jugendlichen und erreichten insgesamt 94,1 %. Damit haben sie sich das Meisterabzeichen in Erste-Hilfe verdient und haben gleichzeitig den zweiten Platz österreichweit erzielt. Mag. Martina Ulrich



Herzliche Gratulation an die erfolgreichen Teilnehmer:innen des Erste-Hilfe-Bundesbewerbs!

ES LEBE DER SPORT!

Die sportlichen Erfolge unserer Schule können sich sehen lassen! So gewannen unsere Unterstufen-Fußballerinnen in der Vorrunde des UNIQA-Cups mit einem Gesamtscore von 15:1 alle vier Spiele. Die Basketballerinnen der 4A erreichten den zweiten

Platz und die Basketballer der 3C den dritten Platz beim 3x3-Landesbewerb in Graz. Auch unsere Fußballer, Volleyballer:innen, Tennisspieler:innen und Beachvolleyballer:innen haben Grund zum Feiern. Wir gratulieren recht herzlich!



Unsere Oberstufen-Fußballer wurden bei der Vorrunde des „Football-Connects“-Turniers Regionalsieger.



Bei der Vorrunde des Wilson-Tennis-Schulcups qualifizierte sich unser Team als bester Gruppenzweiter für die Hauptrunde.

ZIVILCOURAGE ZEIGEN

Bei der Feier zum Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus in Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus, die alljährlich zum 5. Mai beim Mahnmal in Gleisdorf stattfindet, durften heuer die 4A- und 4B-Klasse persönliche Beiträge leisten. Diese hatten sie mithilfe ihrer Geschichte- und BE-Lehrerinnen Prof. Schelllauf-Murlasits, Prof. Windisch und Prof. Schwarzl vorbereitet. Unter anderem wurden selbst gestaltete Stolperscheine aus Granitwürfel, die an die Opfer der Todesmärsche erinnern sollen, vor

dem Mahnmal niedergelegt. Von den Beiträgen war der Verantwortliche des Gedenktags, Herr Wolfgang Seereiter, so beeindruckt, dass er die Schüler:innen und ihre Lehrer:innen zu einer Exkursion einlud: Mit dem Bus fuhren sie durch steirische Dörfer und hörten erschütternde Berichte über die Verfolgung von Juden und Jüdinnen, aber auch beeindruckende Beispiele von Bauern, die Zivilcourage bewiesen, indem sie den Verfolgten halfen. Mag. Katharina Windisch und Emily Hütter 4B



Beim UNIQA-Finalturnier erreichten unsere Fußballerinnen den vielumjubelten dritten Platz.



Bereits zum fünften Mal in Folge gewannen unsere Volleyballer:innen das Mixed-Turnier in Graz.



Mit über fünf Teams war unsere Schule beim Schulbeachcup in Hartberg vertreten.



Die Schüler:innen der 4A und 4B bei der Exkursion mit Herrn Kremshofer.



#school



«GEHEIME ORTE»

Die geheimen Katakomben der Schule

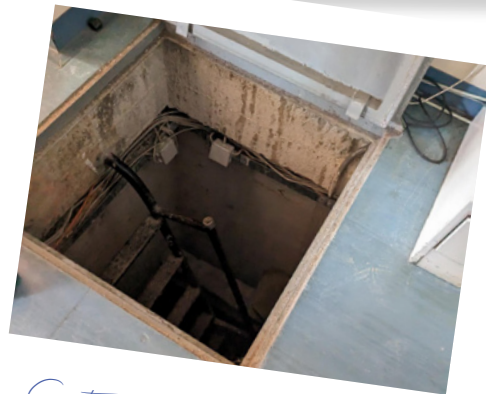
An einem heißen Junimontag bekamen wir die Möglichkeit, die mysteriöse Unterwelt unserer Schule zu erkunden. Über eine steile Metalleiter im Geräteraum gelangten wir in einen niedrigen, unterirdischen Heizraum. Dort befinden sich überall Rohre, die mit Alufolie verkleidet sind. An diesen hängen zahlreiche Regler und Anzeigen, die für die Heizung in den Turnsälen und Garderoben zuständig sind. Gesteuert werden sie von der Firma ISS in St. Pölten. Weitere Gänge und Schächte verbinden diese Räume mit anderen Orten der Schule. Ein herzliches Dankeschön an unseren Schulwart Herrn Glößl, der uns diese spannende Expedition ermöglichte!



Das Expeditionsteam



Nur für Mutige



Gut verborgener Zutritt



Wer wagt es?



Nur für Expert:innen



von Aurelia Grader 2C



Oreo-Milchshake

Zutaten

- 400 ml Vanilleeis
- 225 ml Milch
- 8 Stk. Oreo-Kekse
- 1 TL Vanilleextrakt

Zubereitung

Mixt zuerst Vanilleeis, Milch, 75% der Oreo-Kekse und Vanilleextrakt in einem Mixer. Füllt dann den Shake in zwei Gläser und bröselst auch noch die zwei restlichen Oreos in die Gläser hinein. Schon seid ihr fertig! Lasst es euch schmecken!



REZEPTE

von Oscar Kober 1B

Granita

Zutaten

- Eiswürfel
- Fruchtsirup
- Wasser

Werkzeug

- Geschirrtuch
- Hammer

Zubereitung

Eiswürfel in Geschirrtuch geben, Geschirrtuch zuhalten und auf einer harten Oberfläche mit dem Hammer raufhauen.

Wenn die Eiswürfel klein genug sind, ein wenig Fruchtsirup in ein Glas geben. Danach die Eiswürfelstückchen in das Glas geben.

Mit Wasser das Glas bis zum Rand auffüllen. Strohhalm hineingeben, umrühren und genießen!

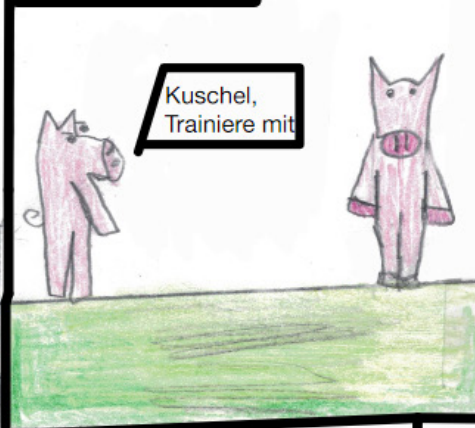
COMIC

von Oscar Kober 1B

Kuschel vor dem Fernseher
Er sieht das Endspiel des Schüler
Unterstufenfußballturniers im Live
Stream



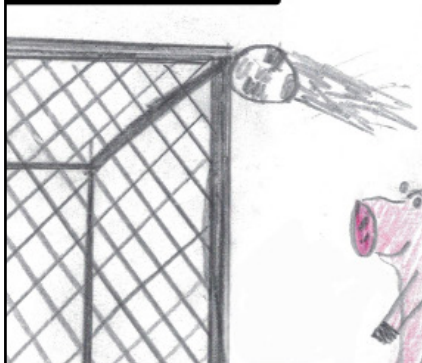
Kuschel geht
zum Trainer der
Soccer Animals



Finale des Turniers



Der Ball geht
ans Lattenkreuz



Der Mannschaftsarzt
verarztet Kuschel





Dorine

Interview mit unserer Sprachassistentin Dorine Gamin aus Frankreich

von Kilian Sommerbauer 4A

Das Interview wurde auf Französisch geführt und ins Deutsche übersetzt.

K: Woher kommen Sie genau?

D: Aus dem Westen von Frankreich, aus einem kleinen Dorf. Die Region heißt Poitou-Charentes, und mein Dorf heißt Pamproux.

K: Und was kann man dort in der Freizeit machen?

D: Hmm (denkt nach) ... ein bisschen spazieren gehen, es gibt da ein paar Weingärten... es gibt ein Schwimmbad für den Sommer, das ist nett. Und kleine Wanderwege... ich glaube, das ist schon fast alles.

K: Sind Sie Lehrerin?

D: Nein, ich bin Sprachassistentin, also ich helfe den Lehrer:innen. Das mache ich aber nur hier in Österreich, das ist nicht mein Beruf.

K: Und was ist Ihr Beruf, wenn Sie nicht Lehrerin sind?

D: (lacht) Tja, ich habe keinen Beruf! Ich habe vor zwei Jahren mein Anthropologie- und Ethnologie-Studium abgeschlossen. Und jetzt bin ich hier Sprachassistentin, und danach muss ich mir einen Beruf suchen.

K: Sprechen Sie auch Deutsch?

D: Ein bisschen, ja, ich habe auch in der Schule Deutsch gelernt.

K: Gibt es ein deutsches Wort oder einen Ausdruck, den Sie gerne mögen?

D: Als Schülerin habe ich meine Katze „Imponieren“ genannt. Ich habe mein Vokabelheft genommen und dieses Wort hat mir gut gefallen. Aber danach haben

wir meistens nur die Kurzform „Imponi“ verwendet.

K: Warum sind Sie nach Österreich gekommen?

D: Weil ich die deutsche Sprache gerne mag und ich in einem deutschsprachigen Land leben wollte. Österreich kannte ich nicht so gut und es gab da dieses Programm für Sprachassistenten, wo man in verschiedenen Ländern arbeiten kann, und ich habe Österreich gewählt, um das Land besser kennenzulernen.

K: Welche Unterschiede gibt es zwischen der Schule in Frankreich und hier?

D: Ich denke, es gibt viele. In Frankreich haben wir den ganzen Tag Schule, manchmal auch bis 17 Uhr. Wir haben aber eine große Pause zum Mittagessen. Und ich finde, in Frankreich sind die Lehrer:innen strenger, man darf nicht in der Klasse herumgehen oder reden, nie! Ich habe den Eindruck, hier ist es etwas entspannter.

Bereit für den Führerschein?



Ferienkurse

10.07. - 19.07.
24.07. - 02.08.
07.08. - 17.08.
21.08. - 30.08.
04.09. - 13.09.

FAHRSCHULE
GaLileo

Fahrschule Galileo, Ludwig-Binder-Straße 25, 8200 Gleisdorf, Tel.: 03112 36132

von Fanny Pirnbacher 3C

Oliver Kulmer 3C

MEINE LIEBLINGSTIERE SIND ...

Fische.

MEINE LIEBLINGSLEHRER:INNEN SIND ...

Frau Professor Cermak und Herr Professor Unterweger.

MEINE LIEBLINGSFARBE IST ...

schwarz.

IN DER PAUSE ...

mache ich etwas mit meinen Freunden.

MEIN LIEBLINGSFACH IST ...

Turnen.

AM LIEBSTEN ESSE ICH ...

Steak und Döner.

MEINE LIEBLINGSTIERE SIND ...

Hunde.

MEINE LIEBLINGSLEHRER:INNEN SIND ...

Herr Professor Zimmermann und Herr Professor Darnhofer.

MEINE LIEBLINGSFARBE IST ...

blau.

IN DER PAUSE ...

esse ich.

MEIN LIEBLINGSFACH IST ...

Musik.

AM LIEBSTEN ESSE ICH ...

Dönerbox (bluebox).

Helena Pieber 3C

MEINE LIEBLINGSTIERE SIND

...

Katzen und Rehe.

MEINE LIEBLINGSLEHRER:INNEN SIND ...

Frau Professor Heinrich und Frau Professor Allmer.

MEINE LIEBLINGSFARBE IST ...

blau.

IN DER PAUSE ...

esse ich und rede mit meinen Freunden.

MEIN LIEBLINGSFACH IST ...

Bio.

AM LIEBSTEN ESSE ICH ...

Pizza und Nudeln.



von Jan Ehrenreich 3F

Die Lehrerin sagt zum Schüler:
Nenn mir doch mal die Sinne, die du kennst.

Der Schüler antwortet: Schwachsinn, Blödsinn und Unsinn.

Peter kommt zu spät. Die Lehrerin fragt: Wo kommst du denn her?

Peter antwortet: Von draußen.

Die Lehrerin schimpft mit dem Schüler: Hast du schon mal was von Rechtschreibung gehört?

Der Schüler antwortet: Rechtschreibung gilt nicht für mich, ich bin Linkshänder.

Der Lehrer fragt die Klasse: Was versteht man unter einer Bahnunterführung?

Es meldet sich ein Schüler: Kein Wort, wenn ein Zug darüberfährt.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Jan Ehrenreich 3F, Mag. Gabriele Eibel, Felicitas Feirer 3F, Nina Ferstl 5C, Pia Gaulhofer 3B, Dr. Alja Gössler, Aurelia Grader 2C, Talina Grader 4B, Carla Hirschmugl 3A, Aaron Humenberger 3F, Oscar Kober 1B, Dir.

Christina Peinsipp, Jonathan Pichler 2A, Fanny Pirnbacher 3C, Katja Reitbauer 3A, Kilian Sommerbauer 4A, Daniela Tuttner, Patricia Wagner 2C, Nayla Weitzer 3F, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe: Mag. Sonja Brunner, Lena Gschweidl 7C, Emily Hütter 4B, Mag. Maria Matzer-Löffler, Elias Nidetzky 7C, Mag. Eva Schachner, MMag. Helga Stücklberger, Mag. Martina Ulrich, Mag. Karin Vatter, Mag. Marianne Wening, Mag. Katharina Windisch

Bilder: Mag. Verena Grader, MMag. Helga Stücklberger, Karl Schrotter, Mag. Martina Ulrich, Mag. Ingrid Urbanek, Privat

Titelbild: Karl Schrotter

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der Autor:innen wieder.

BUCHTIPPS



Coco Schager

Pferdeinternat Seeblick: Aufregender Sommer (Band 2)

In den letzten Wochen hat sich die 14-jährige Isabella prima im Internat Seeblick eingelebt und mit ihren neuen Freunden schon einige spannende Abenteuer erlebt. Nach vielen stressigen Prüfungen, wichtigen Turnieren und aufregenden Ausflügen geht es für die acht Freunde in ein Wes-

tern-Sommercamp in der Schweiz. Die anstrengenden Übungen und der Wanderritt schweißen zusammen. Sie lernen viele neue Freunde kennen, auch wenn sie anfangs ihre Probleme haben. Gemeinsam haben sie viel Spaß, aber besonders für Isabella gibt es hervorragende Neuigkeiten: Ihre Eltern, die bisher beruflich um die ganze Welt gereist sind, wollen ein Hotel eröffnen und haben somit einen festen Wohnsitz in einem kleinen Dorf am Festland. Besser kann es nicht laufen, oder? Doch vor allem das Verhalten ihres Pferdes Dream beunruhigt Isabella ...

Talina Grader 4B



Arthur Schopenhauer

Die Welt als Wille und Vorstellung

Dieses Werk Schopenhauers lässt sich in vier verschiedene Themen aufteilen: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ästhetik und Ethik. Wie im Titel des Buches schon steht, schreibt er darüber, dass die

Welt zum einen Wille ist, zum anderen nur als unsere Vorstellung gegeben ist. Im Gegensatz zu Werken von anderen Philosophen ist dieses – und Schopenhauers Werke insgesamt – recht leicht zu verstehen, nicht übermäßig kompliziert geschrieben und kommt direkt zum Punkt. Man muss sich aber entweder für ihn als Person oder insgesamt für Philosophie interessieren, um das Buch spannend zu finden. Mir persönlich hat es sehr gut gefallen, da ich Schopenhauer als Person interessant finde und es für mich spannend war, über seine Ideen zu lesen.

Text und Zeichnung:
Nina Ferstl 5C

UN'ART'IGE HIP-HOP-DNA – WAHN UND SINN

Die Kreativgruppe 5ABC und 6ABC hinterließ im Museum im Rathaus „unARTige“ Spuren. Portraits, Stencils und gesprühte Kunstwerke setzten die jungen Persönlichkeiten von einem theatralen Szenen-Potpourri umrahmt spannend in Szene.

Die Kreativgruppe der 6. Klassen wagte sich in Workshops mit Ivory Parker an Beatboxing

und Rappen und gestaltete mit Marvin Busta riesige Graffiti. Im Tanztheater wurden Hip-Hop-Choreographien einstudiert und mit vielen anderen Elementen auf die Bühne gebracht: Während die Oma mit ihrer besten Freundin in Erinnerungen schwelgt, bemüht sich der Rest der hiphopbegeisterten Familie, ein cooles Event auf die Beine zu stellen.

Das vielfältige Schuljahr beschloss die Kreativgruppe der 7BCD im Kulturkeller Gleisdorf mit ihrer spannenden Aufführung „Wahn und Sinn“.

Die Professorinnen des
Kreativschwerpunkts

Bereits das Plakat verheißt
Spannung.



Die Künstler:innen mit ihren Stencils



Dieser Familie liegt Hip-Hop im Blut.





Wieso haben Sie sich dazu entschieden, dem Maturaball-Team beizutreten?

RIT: „Man wächst mit den Herausforderungen.“ Neben all der Arbeit stand für mich immer im Vordergrund, etwas Neues zu lernen. Das hat mich angetrieben, diese Tätigkeit zu übernehmen.

SVE: Außerhalb des Regelunterrichts die Schüler:innen besser kennenzulernen, sie zu unterstützen und dabei dieses große Projekt gemeinsam umzusetzen, war unter anderem der Grund, diese Tätigkeit aufzunehmen.

SMA: Man muss wissen, dass jeder Lehrer und jede Lehrerin neben dem Unterricht eine Art kleinen „Nebenjob“ hat. Bei manchen ist es Berufsorientierung, bei manchen die Arbeit in der Bibliothek und bei mir ist es eben die Mitarbeit am Maturaball.

Was sind Ihre konkreten Aufgaben beim Organisieren des

Sommer, Sonne, Maturaball? Was auf den ersten Blick nicht ganz zusammenpasst, verdeutlicht eines: Um den Maturant:innen einen unvergesslichen Ball zu ermöglichen, arbeitet das Maturaball-Team das ganze Jahr über unermüdlich.

Zeichnungen: Nina Ferstl 5C

Maturaballs?

RIT: Mein Aufgabenbereich umfasst die finanziellen und vertraglichen Aspekte des Balls. Das betrifft beispielsweise die Engagementvereinbarung mit den Bands, die Security, die AKM, den Nutzungsvertrag mit dem Forum Kloster und die behördliche Anmeldung der Veranstaltung über die BH Weiz.

SVE: Ich bin Ansprechperson für alles, was nicht in Herrn Prof. Ritters Bereich fällt und organisatorisch im Hintergrund abläuft. Von der Komitee-Bildung bis zur Themenwahl, Koordination der ersten Tanzproben, Fototermine, das Schreiben der Maturazeitung, die Reden und die Koordination der Abläufe vor und am Ballabend. In heiklen Situationen bin ich Anlaufstelle für die Schüler:innen und schlüpfte auch manchmal in die Rolle der Mediatorin.

SMA: Ich bin eher im Hintergrund, helfe bei den Sponsorverträgen, beim Aufbau und bin für die Bars zuständig. Außerdem hänge ich die Fotos im Foyer auf, da das recht weit oben ist und sich kein:e Schüler:in verletzen sollte.

Sehr wichtig ist dann noch der rasche und kontrollierte Abbau. Der beginnt am Sonntag gegen

vier Uhr in der Früh, wenn die Gäste den Ball verlassen haben. Wenn es gut geht, sind wir damit am Sonntagvormittag fertig.

Was bereitet Ihnen die größte Freude beim Organisieren des Balls?

RIT: Für mich ist es der Moment, in dem man einen gelungenen Ball resümieren kann. Ebenso aber auch das Arbeiten mit den Maturant:innen. Man lernt die Personen von einer ganz anderen Seite kennen und sieht, wer wo welche Qualifikationen mitbringt. Es überrascht mich oft, welches Engagement manche Maturant:innen mitbringen.

SVE: Zu sehen, wie die Maturant:innen über sich hinauswachsen und gemeinsam klassenübergreifend Unglaubliches realisieren, ist wirklich schön.

SMA: Die Maturant:innen zeigen beim Ball, wie reif sie sind und wie überlegt sie arbeiten können. Es ist anders als im Unterricht, es ist mehr Teamwork. Man muss zusammenarbeiten und gemeinsam Lösungen finden.

Was ist die meiste Arbeit an der Ballvor- und -nachbereitung?

RIT: Die Abwicklung der Sponsoren, der Aufbau, die Last-minute-Aktionen und



natürlich der Abbau.

SVE: Viel Zeit fließt auch in die Finalisierung der Maturazeitung bzw. die Betreuung der einzelnen Schritte bis zum großen Abend.

SMA: Die Arbeit am Ballwochenende. Die anstrengendste Arbeit ist sicher der Abbau am Sonntagvormittag.

Welche Aufgaben übernehmen die Schüler:innen?

SVE: Mit den Schüler:innen steht oder fällt das Projekt. Sie sind die Hauptverantwortli-

Maturaball-Team



chen und Protagonist:innen ihrer Ballnacht. Dafür müssen sie wirklich einiges leisten. Sie verbringen Stunden mit dem Anheuern der Sponsoren, den Tanzproben, Shootings, dem Basteln der Deko und dem Auf- und Abbau vor Ort. Texte für die Maturazeitung müssen ebenso gefertigt werden wie das Layout für Karten und

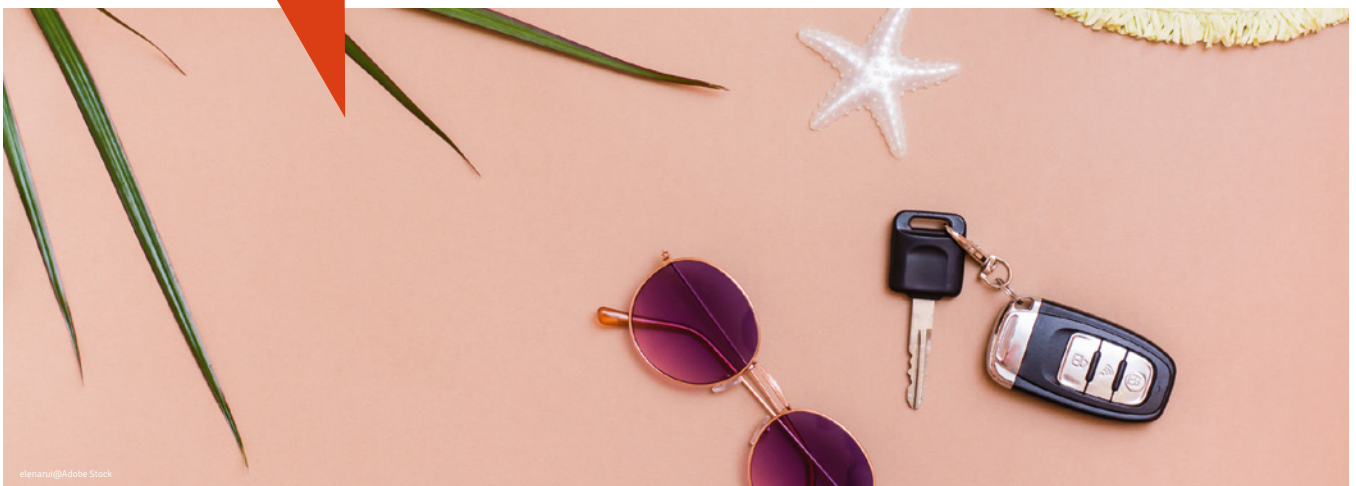
Plakate. Das Komitee setzt sich mit Getränkebestellungen, dem Ehrenschatz, Saalplänen, Punktelisten und vielen weiteren organisatorischen Dingen auseinander und ist Anlaufstelle für diverse Probleme oder Fragen.

Wie werden die Themen für den Maturaball entschieden?

SVE: Jede Klasse arbeitet zwei Themenvorschläge aus und stellt

diese an einem Nachmittag vor allen anderen siebten Klassen vor. Dabei werden bereits erste Ideen für beispielsweise die Mitternachtseinlage, die Musik, die Dekoration, die Kleidung, Plakate, Karten und Portraitfotos miteinbezogen. Die Wahl selbst erfolgt dann ca. eine Woche später per Punktevergabe.

Pack die Sonnenbrille ein!



Jetzt zum **Sommerkurs** anmelden! Für Kursdaten und Infos einfach **QR-Code** abscannen!



fahrschulen
korossy
& **kiskilas**



Besser fahren lernen.
Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at



Die Vorfreude auf das neue Schulgebäude ist bei allen Beteiligten sehr groß.

Foto: Karl Schrotter

SPATENSTICH – BAUSTART

Am Montag, den 19. Juni fanden sich zur offiziellen Vorstellung des Bauvorhabens Vertreter:innen der Eltern, Schüler:innen und Lehrer:innen in der Alois-Grogger-Gasse ein, um beim gemeinsamen Spatenstich der Mittelschule und unserer Schule dabei zu sein.

Herr BM Dr. Martin Polaschek eröffnete die Veranstaltung und wies in seiner Rede auch auf die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten im Zeichen der Nachhaltigkeit hin. Architektin DI Sandra Janser stellte den Mehrwert, der für die Schule durch die geplante Aula entsteht, in

den Vordergrund. Direktorin Mag. Christina Peinsipp hielt fest, dass die Erweiterung unseres Schulhauses die Qualität des Unterrichtsgeschehens steigern und damit all unseren Schüler:innen zugutekommen wird.

Die Moderation vonseiten Frau Mag. Marianne Weninger sowie erstklassige musikalische Beiträge von Schüler:innen der ersten Klasse bis zu Maturant:innen machten den Spatenstich zu einer gelungenen Veranstaltung, bei der die Freude darüber, dass die „Inbetriebnahme“ des Zubaus in greifbarer Nähe ist, spürbar war!

FRÜHJAHRSPUTZ

Als Teil der Frühjahrsputzaktion, an der insgesamt zwölf Klassen mit 225 Schüler:innen teilnahmen, waren auch die dritten Klassen mit ihren Turnlehrer:innen im Umkreis der Schule Müll sammeln. Handschuhe und Müllsäcke wurden für diese Aktion zur Verfügung gestellt. Am häufigsten wurden Zigarettenstummel, Plastikstücke sowie Papier und

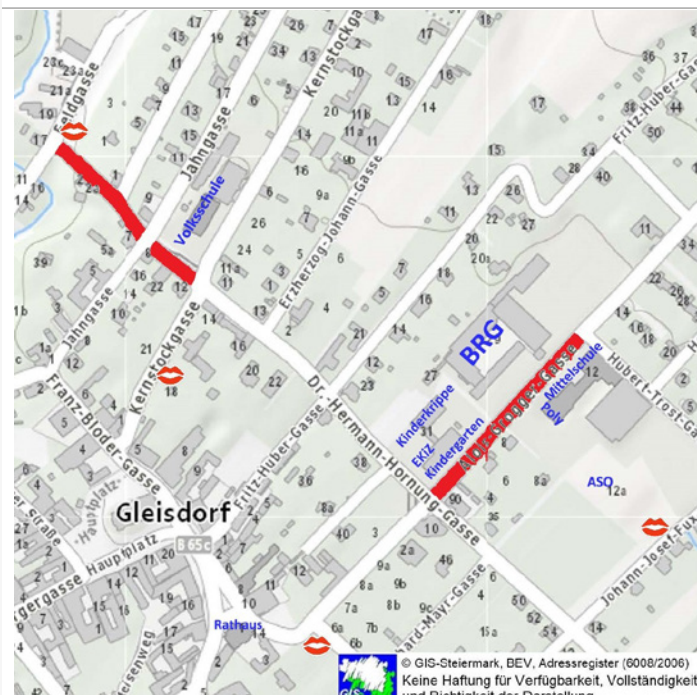
weitere Gegenstände eingesammelt. Die meisten Klassen haben rund zwei große gefüllte Müllsäcke gesammelt. Das Positiv-Team hielt die Reaktion eines Schülers fest: „Ich war sehr schockiert, wie viel Müll im Umkreis der Schule liegt. Wir haben fast drei gefüllte Säcke gesammelt.“

Nayla Weitzer

Felicitas Feirer 3F
Fanny Pirnbacher 3C



Auch die Schüler:innen der 5A sammelten im Umkreis der Schule zahlreiche Säcke voll Abfall ein. Mag. Ingrid Urbanek



Seit dem 27. Februar 2023, also dem Beginn des zweiten Semesters, gibt es sie – die neue Schulstraße! Wie wurde sie angenommen? Was hat sich durch sie verändert? Wir haben für euch nachgefragt!

SICHERHEIT GEHT

*Interview mit
Christoph Stark,
Bürgermeister
von Gleisdorf*

Wie kam es dazu, dass Sie die Schulstraße eingeführt haben?

Anlass war der bevorstehende Umbau des BG und BRG Gleisdorf. Durch die geplante Verlagerung des Einganges zur Alois-Grogger-Gasse kommt es dort in Zukunft in der Zusammenschau mit dem Schüler:innen-Aufkommen bei der Mittelschule, Poly und ASO zu einer deutlich erhöhten Frequenz. Autos sind dort in den Stoßzeiten nur in geringen Maßen verträglich.

Das hier erwartete höhere Maß an Sicherheit wollen wir auch auf den Bereich der Volksschule übertragen. Und es geht ausschließlich um die Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen!

Bleibt die Schulstraße so, wie sie ist, oder sind noch Änderungen geplant?

Derzeit sind keine Änderungen geplant.

Wie viel hat die Schulstraße gekostet?

An Sachkosten (Beschilderung inklusive der „Bus- & Baba-Zonen“, Markierungen, Aussendungen, Bewerbung, etc.) sind rund € 10.000,- zu verzeichnen. Die gesamten Personalkosten sind hier schwer zu bewerten.



Mehr Sicherheit für unsere Schüler:innen auf ihrem Schulweg – das ist das Ziel der Schulstraße.

VOR: DIE NEUE Schulstraße

Interview mit Chefinspektor Leo Maierhofer von der Polizeiinspektion Gleisdorf

Wie haben die Autofahrer:innen auf die Schulstraße reagiert?

Die Autofahrer:innen haben „querbeet“ über ihren jeweiligen Gefühlszustand einsichtig, empört, ignorant und ob der Neuartigkeit der Regelung unkundig reagiert.

Gibt es Ausweichrouten?

Ausweichrouten gibt es nur für ortskundige Fahrzeuglenker:innen.

Was passiert, wenn sich Autofahrer:innen nicht an die Regeln für die Schul-

straße halten?

Nach einer langen und intensiven „Aufklärungsphase“ werden die betroffenen Fahrzeuglenker:innen zur Anzeige gebracht. Auf Grund der noch „neuen“ Regelung ist die Ausstellung eines Organmandates bis dato (leider) nicht möglich.

Hat es schon Anzeigen gegeben?

Es gibt bereits eine hohe Anzahl an Anzeigen.

Interview mit Frau Dir. Peinsipp

Haben Sie schon Rückmeldungen von Eltern und Schüler:innen zur Schulstraße bekommen?

Die Rückmeldungen vor und nach der Einführung der

Schulstraße waren teilweise recht unterschiedlich. Vor dem Inkrafttreten der Schulstraße hat es große Sorgen und Vorbehalte gegeben. Manche Personen haben ein verstärktes Verkehrsaufkommen vor unserer Schule in der Dr.-Hermann-Hornung-Gasse befürchtet, weil diese Straße im Gegensatz zur Alois-Grogger-Gasse auch in der Zeit von 7 Uhr bis 7:30 Uhr für den Individualverkehr befahrbar ist. Nach dem Inkrafttreten der Schulstraße habe ich tendenziell positive Rückmeldungen erhalten. Eltern haben sich positiv darüber geäußert, dass viele Kinder ein kleines Stück des Schulweges zu Fuß zurücklegen und damit auch schon ein wenig Bewegung

für den Tag gemacht haben. Die Befürchtung des erhöhten Verkehrsaufkommens ist zum Glück nicht eingetreten und die allermeisten unserer Schüler:innen kommen ohnehin täglich mit dem öffentlichen Verkehrsmittel, für diese hat die Schulstraße überhaupt keine Auswirkung.

Hatte die Schulstraße Auswirkungen darauf, wann die Schüler:innen zur Schule kommen?

Ich habe das Gefühl, dass manche Kinder früher in der Schule sind. Ansonsten ist mir keine Veränderung aufgefallen, so gut wie alle Kinder und Jugendlichen sind pünktlich um 7:30 Uhr im Unterricht.

Jan Ehrenreich 3F
und Oscar Kober 1B

IHR HABT ES *geschafft!*



8A
Klassenvorstand:
Mag. Robert Ritter

*Wir gratulieren allen
unseren Maturantinnen
und Maturanten, die im
Jahr 2023 ihre Reifeprüfung
abgelegt haben.
Ihr dürft stolz auf euch sein!*



8B
Klassenvorstand:
Mag. Barbara Wratschgo



8C
Klassenvorstand:
Mag. Maria Posch